

INFOBROSCHÜRE

MASSGESCHNEIDERTE KI FÜR UNTERNEHMEN

Künstliche Intelligenz eröffnet Unternehmen vielfältige Chancen: Sie optimiert Prozesse, unterstützt datenbasierte Entscheidungen und automatisiert wiederkehrende Alltags-Aufgaben. Gleichzeitig ermöglicht sie eine individuellere Kundenansprache und trägt dazu bei, Effizienz zu steigern und neue Wachstumschancen zu erschließen.

Bereits am Markt etablierte KI-Lösungen auf Basis von Large Language Models (LLM) wirken für Unternehmen dabei besonders attraktiv: Sie lassen sich schnell einsetzen und bieten smarte, erprobte Funktionen, ohne lange Entwicklungszeiten und hohe Anfangsinvestitionen.

Gerade diese Verlockung kann jedoch dazu führen, dass zu schnell auf Standardlösungen gesetzt wird, ohne zu prüfen, ob sie wirklich optimal zum Unternehmen passen.

STATE OF THE ART – ABER NICHT ALLWISSEND

Bekannte, leistungsstarke KI-Tools, wie zum Beispiel ChatGPT, sind nicht allwissend. Sie greifen nur auf allgemeine, öffentlich verfügbare Inhalte zurück und haben keinen direkten Zugriff auf interne, unternehmensspezifische Daten und Informationen.

Grundsätzlich lassen sich KI-Modelle zwar mit eigenen Daten anreichern, um sie auf unternehmensspezifische Anforderungen zu trainieren – aber wie sieht es in diesem Fall mit dem Datenschutz aus?

EINSATZ VON KI IN SENSIBLEN UNTERNEHMENSKONTEXTEN

Die meisten bekannten KI-Plattformen operieren außerhalb der EU und damit auch außerhalb des für Europa gesetzten Rechtsrahmens.

Viele Unternehmen müssen sich deshalb vor dem Einsatz einer nicht in Europa gehosteten KI-Lösung die Frage stellen:

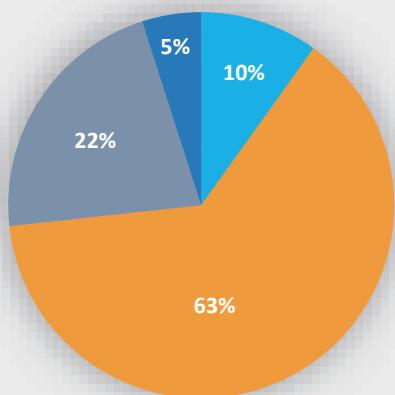
- Werden meine Daten datenschutzkonform verarbeitet?
- Möchte ich einen Dienst nutzen, der ggfs. geopolitischen Interessen unterliegt oder plötzlich abgeschaltet wird?
- Trägt die Unternehmensversicherung ein solches Risiko?

Ein Großteil deutscher Unternehmen sieht zwar großes Potenzial in der Nutzung Künstlicher Intelligenz, zögert jedoch mit der konkreten Einführung, denn Themen wie Datenschutz, Datenintegrität und Prozesssicherheit sind kein Nice to Have – sondern Pflicht.

Vor diesem Hintergrund überrascht es kaum, dass die Entscheidung häufig gegen den Einsatz von KI fällt:

Laut einer Bitkom-Umfrage von März 2025 sehen sich rund zwei Drittel (64 Prozent) der deutschen Unternehmen als Nachzügler beim Thema KI. Rund jedes fünfte Unternehmen glaubt sogar, den Anschluss bereits verpasst zu haben – ein deutlicher Hinweis auf den großen Nachholbedarf und die Chancen für zukunftsorientierte Lösungen.

WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN GENERELL BEIM THEMA KÜNSTLICHE INTELLIGENZ?



UNSERE LÖSUNG: INDIVIDUELL ENTWICKELTE KI

Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir individuelle KI-Lösungen, die exakt auf die Anforderungen und Prozesse des jeweiligen Unternehmens zugeschnitten sind. Unser Ansatz verbindet technologische Expertise mit einem tiefen Verständnis für branchenspezifische Prozesse.

Mit unserer „KI-Spielwiese“ stellen wir interessierten Unternehmen zunächst einen sicheren und rechtskonformen Workspace zur Verfügung, in dem sich KI unter realen Bedingungen, aber ohne Risiken, erproben lässt. In dieser geschützten Umgebung können bestehende Daten integriert, erste Szenarien getestet und individuelle Workflows entwickelt werden. Auf diese Weise entstehen praxisnahe Prototypen, die zeigen, wie KI sich bestmöglich in die jeweiligen Unternehmensprozesse integrieren lässt.

Der Weg von der Idee zur fertigen Lösung erfolgt dann Schritt für Schritt – und stets in enger Absprache mit dem Kunden. Zunächst begleiten wir beim Experimentieren und Ausprobieren, um Potenziale sichtbar zu machen.

Anschließend unterstützen wir bei der Weiterentwicklung, bis die Lösung nahtlos in bestehende Strukturen und Prozesse eingebettet werden kann. So wird aus einem geschützten Testfeld eine produktive Anwendung.

Vieles spricht dafür, dass Unternehmen langfristig auf eigene, lokal betriebene und individuell entwickelte KI-Lösungen „Made in Europe“ setzen.

Sie gewährleisten höchsten Schutz sensibler Unternehmens- und Kundendaten, sichern die Einhaltung zentraler Compliance-Vorgaben und lassen sich zugleich präzise auf die Anforderungen und Prozesse des jeweiligen Unternehmens zuschneiden.“

Hermann Lüpken,
Geschäftsführer Panvision